

WEISSBACH

www.weissbach.at

bei Lofer



Ausgabe 3/März 2004

Gemeindezeitung



INFORMATION DES BÜRGERMEISTERS



aus dem INHALT:

- ✓ Vorwort des Bürgermeisters,
- ✓ Ergebnis der Wahl,
- ✓ Zusammensetzung der Gemeindevertretung und der Gemeindevorstellung,
- ✓ Vbgm. Astrid Ortner stellt sich vor,
- ✓ Geburtstags – Glückwünsche,
- ✓ Gäste Ehrungen,
- ✓ Schuleinschreibung,
- ✓ Kompostierbare Abfälle,
- ✓ Information der Bücherei Weißbach,
- ✓ Information des Kuratorium für Verkehrssicherheit,
- ✓ Einladung Frühjahrskonzert der TMK,
- ✓ Information des Kulturverein Binoggl;

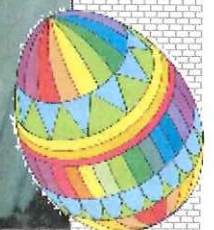
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weißbach

Unterweißbach 36, 5093 Weißbach
gemeinde@weissbach.at, www.weissbach.at



Frohe Ostern!





Liebe Weißbacherinnen! Liebe Weißbacher!

Zuerst ein herzliches Dankeschön für das große Vertrauen welches Ihr mir bei der Wahl am 7. März geschenkt habt. Es ist für mich eine große Ehre und schöne Aufgabe die nächsten fünf Jahre Bürgermeister unserer Heimatgemeinde sein zu dürfen. Ich werde mich bemühen und durch euer Vertrauen gestärkt den erfolgreich eingeschlagenen Weg zum Wohle von Weissbach weiterzugehen.

Gemeinsam mit der Gemeindevertretung muss es uns ein Anliegen sein, das die Menschen gerne in Weissbach wohnen, unsere Betriebe ein gutes Umfeld vorfinden, aber auch neue Betriebe angesiedelt werden können. Ganz besonders wichtig ist unseren Kindern und Jugendlichen gute Entwicklungsmöglichkeiten anbieten zu können.

In nächster Zeit werden wir die bereits begonnenen Projekte vollenden.

Die Bauamtgarage beim Eingang zur Seisenbergklamm werden wir noch heuer erwerben. Die dazu nötigen Mittel wurden bereits im Haushalt 2004 vorgesehen.

Auch den Rückweg Seisenbergklamm werden wir mit Nachdruck angehen damit bis zum Sommer diesen Jahres zumindest ein Teil fertig gestellt wird.

Ein großes Anliegen ist uns einen gesicherten Übergang oder Unterführung der B 311 zu schaffen. Da die Bundesstraße nun einmal zu Weissbach gehört und wir damit leben müssen, muss es zumindest gelingen durch bauliche Maßnahmen die bestmögliche Lösung zu finden.

Auch unser Erholungs und Gesundheitsprojekt werden wir weiter verfolgen. Ich bin überzeugt, dass gerade Dinge wie die Kneippanlage, der Barfußwanderweg sehr zu unserem Wohlbefinden beitragen.

Des Weiteren werden wir den Kanal Bauabschnitt 03 Hohlwegen angehen, da die ursprünglich geplanten vollbiologischen Kläranlagen seit dem letzten Hochwasser nicht mehr möglich sind. Damit verbunden ist die Sanierung der Hackerbrücke, wo wir uns sicher beteiligen werden.

Es steht sehr viel an, wo die Mitarbeit jedes einzelnen gefragt ist. Für Ideen und Anregungen sind wir stets offen. Aber auch für Fragen und Auskünfte stehen ich und meine Mitarbeiter in der Gemeindestube täglich zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön an meinen Vizebürgermeister Walter Hohenwarter der mir gerade in der Anfangsphase sehr hilfreich zur Seite stand. Aber auch als Obmann des Bauausschusses, größtenteils den Umbau der Volksschule geleitet hat und mich dadurch sehr entlastete.

Ist er nun auch krankheitshalber aus der Gemeindevertretung ausgeschieden bin ich überzeugt dass wir seinen Rat und sein enormes Fachwissen noch oft in Anspruch nehmen dürfen.

Aber auch dem 2. Gemeinderat Hermann Hartl gebührt mein aufrichtiger Dank. Durch seine 10 jährige Gemeindeerfahrung, hat er sich stets mit Rat und Tat eingebracht. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement bei der Uferverbauung des Weissbaches.

Beiden wünsche ich für Ihren „Politikruhesta“ viel Gesundheit und mehr Zeit für ihre Familien.

Nochmals herzlichen Dank für das große Vertrauen und schöne Osterfeiertage.

**Euer Bürgermeister
Josef Michael Hohenwarter**

Email: buergermeister@weissbach.at
Tel. **0664 455 54 41**

*spruch des
monats*

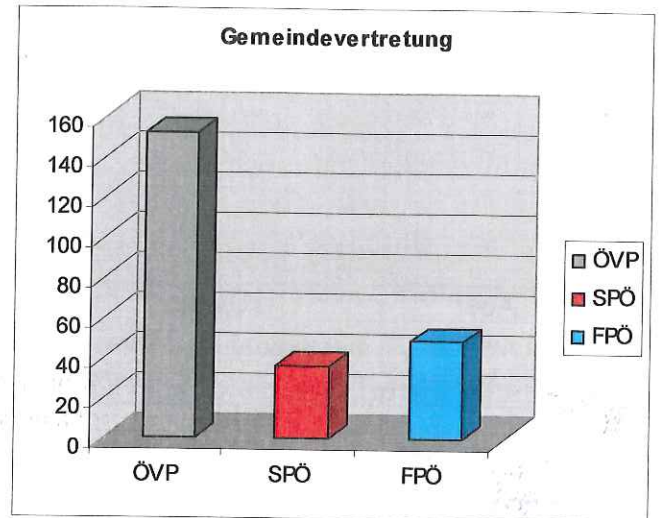
„Fehler sind
wichtige Meilensteine
auf dem Weg zum
Erfolg.“

So haben die WeißbacherInnen am 7. März 2004 gewählt

Wahl der Gemeindevertretung:

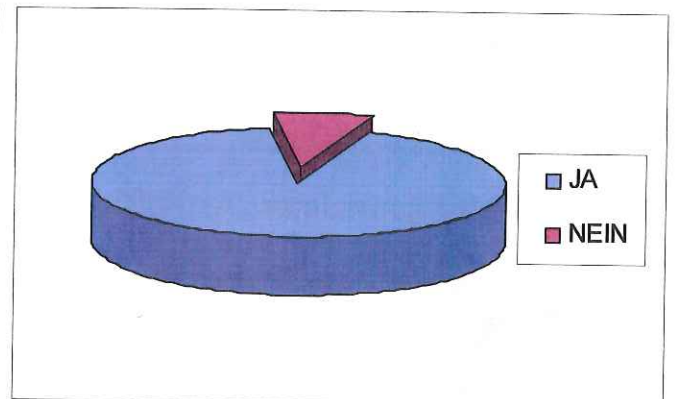
Wahlberechtigte:		290	100	%
Wahlbeteiligung:		247	85,17	%
davon ungültig:		9		
Gültige Stimmen:		238		
		Stimmen		
	ÖVP	153	64,29	%
	SPÖ	36	15,13	%
	FPÖ	49	20,59	%
	Summe:	238	100,00	%

Wahlzahl: 24,5



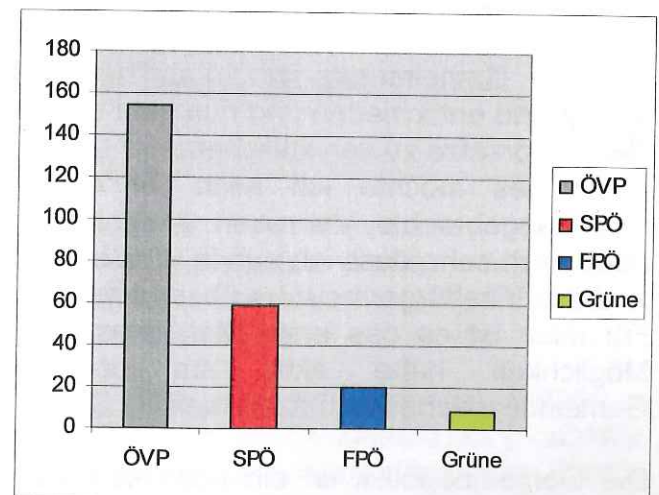
Wahl des Bürgermeisters in Form einer Abstimmung von Josef Michael Hohenwarter

Wahlberechtigte:		290	100	%
Wahlbeteiligung:		247	85,17	%
davon ungültig:		14		
Gültige Stimmen:		233		
		Stimmen		
	JA	215	92,27	%
	NEIN	18	7,73	%
	Summe:	233	100,00	%



Wahl zum Salzburger Landtag

Wahlberechtigte:		285	100	%
abgegebene Stimmen:		243	85,26	%
davon ungültig:		1		
Wahlbeteiligung:		242		
		Stimmen		
	ÖVP	154	63,64	%
	SPÖ	59	24,38	%
	FPÖ	20	8,26	%
	Grüne	9	3,72	%
	Summe:	242	100,00	%



Aus folgenden Personen setzt sich die Gemeindevertretung aufgrund der Wahl zusammen:

Österreichische Volkspartei, ÖVP:

1	Hohenwarter	Josef Michael	1968	Bäckermeister	Unterweißbach 3/2
2	Ortner	Mag. Astrid	1975	Biologin	Unterweißbach 27
3	Volgger	Josef jun.	1975	Landwirt	Frohnwies 11
4	Schider	Richard	1955	Haustechniker	Oberweißbach 30
5	Hagn	Peter	1967	Maurer	Pürzlbach 2
6	Mitteregger	Karl	1980	Koch/Metzger	Unterweißbach 29

Sozialdemokratische Partei Österreichs, SPÖ:

1	Auer	Stefan	1953	Postbediensteter	Unterweißbach 44
---	------	--------	------	------------------	------------------

Freiheitliche Partei Österreichs, FPÖ:

1	Lohfeyer	Andreas	1968	Zimmerer	Hintertal 25
2	Dürnberger	Christian	1974	Fahrlehrer	Unterweißbach 13

Bei der konstituierenden Sitzung vom 18. März 2004 wurde die Gemeindevorstellung im Beisein von Bezirkshauptfrau Rosmarie Drexler durch die jeweiligen Fraktionsmitgliedern gewählt:

1. Gemeinderat – Vizebürgermeister	Mag. Astrid Ortner	ÖVP
2. Gemeinderat	Josef Volgger	ÖVP
3. Gemeinderat	Andreas Lohfeyer	FPÖ

Frau Vizebürgermeister „Astrid Ortner“ stellt sich vor:



Liebe Weißbacherinnen und Weißbacher!

Die Gemeinderats- und Landtagswahlen sind entschieden und nun geht es daran Vorsätze zu verwirklichen.

Als erstes möchte ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freue mich sehr, dass ich nun in Weißbach das Amt des Vizebürgermeisters übernehmen darf. Für mich ist es das erste Mal, dass ich die Möglichkeit habe aktiv am politischen Gemeindegesehen mitzuwirken.

Die Gemeindepolitik ist ein noch sehr neues Gebiet für mich und ich werde noch viel zu lernen haben.

Aber ich bin zuversichtlich, dass ich meine Erfahrungen machen werde und freue mich auf diese Aufgaben.

Im Gegensatz zu Walter Hohenwarter der in allen Bauangelegenheiten ein sehr kompetenter Partner des Bürgermeisters war und viele Bauprojekte geleitet/ betreut hat werden meine Aufgaben in anderen Bereichen liegen:

- Das Leader+ Programm - hier gibt es die Möglichkeit Unterstützung für regionale Projekte die Umwelt und Entwicklung nachhaltig fördern zu Erhalten. (www.nachhaltigkeit.at)
- Bildung/Erziehung - Fragen die Schule/ Kindergarten betreffend und auch die Kinderbetreuung Zusammenarbeit der Nutzer des Schulgebäudes
- Öffentlichkeitsarbeit - das Ziel einer Projektgruppe ist Weißbach über die Gemeindegrenzen hinaus bekannter zu machen und die Vorzüge unserer Gemeinde zu präsentieren.

Dies soll zu einer Imageverbesserung beitragen und Weißbach als Wohnort und ev. als Wirtschaftsstandort attraktiver machen. Aber auch der Informationsfluss innerhalb der Gemeinde soll verbessert werden.

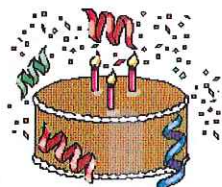
- Da unser Bürgermeister als Bauherr zur Zeit sicher sehr viel um die Ohren hat, werde ich versuchen, wo es geht, ihn zu entlasten.

Für Anliegen und Anregungen erreicht Ihr mich unter der Telefonnummer **06582 / 20019** oder Mobil unter **0650 / 39 39 502**.

**Eure Frau Vizebürgermeister
Astrid Ortner**

Glückwünsche:

Am **6. Februar 2004** feierte **Frau Elisabeth Windberger**, Hintertal 2 ihren **85.** Geburtstag



Frau Katharina Möschl, Unterweißbach 35 feierte am **24. Februar 2004** ihren **70.** Geburtstag

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen viel Gesundheit.

Ehrungen:



vl Andreas Lohfeyer, Martien und Grietje Van Zon, Bgm. Josef Hohenwarter, Gertraud Lohfeyer und Paula Oberbarleitner

Familie Martien u. Grietje Van Zon sind schon **20 Jahre** Gast in Weißbach!

16 Jahre waren Sie bei der Familie Paula und Rupert Oberbarleitner und seit **4 Jahren** im Gasthof Lohfeyer im Hintertal.



Familie Fridrich ist bereits seit **10 Jahren** Gast bei Familie Gerlinde Hartzmann, Gramlerbauer in Frohnwies 7.

Information der Volksschule Weißbach:

Laut Mitteilung durch die Schulbehörde ist die Schuleinschreibung für alle im Schulsprenkel Weißbach gemeldeten Kinder, die zwischen **1.9.1997** und **31.8.1998** geboren sind durchzuführen.

Diese findet am **Montag, den 29. März 2004** um **14.30 Uhr** in der Volksschule statt.

Kompostierbare Abfälle

Durch die Gemeinde wird im heurigen Jahr wieder eine Aktion gestartet, bei der Gartenabfälle, Balkonblumen sowie Bioabfälle vom Friedhof gesammelt und durch die Gemeinde entsorgt werden.

Vom Gemeindearbeiter wird der Anhänger der Gemeinde ab **17.00 Uhr** am

Freitag, 26. März 2004

hinter den Friedhof gestellt.

Alle Bewohner von Weißbach haben an diesem Wochenende die Möglichkeit Kompostabfälle Privat sowie vom Friedhof in den Anhänger zu leeren.

Achtung: Bitte nur kompostierbare Abfälle in den Anhänger geben. Besonders auf Bioabfälle vom Friedhof darauf achten, dass keine Plastik oder Eisenteile enthalten sind.

Information der Bücherei Weißbach

Für den **Bücher- und Spiele-Flohmarkt am Sonntag, dem 18. April** suchen wir noch jede Menge Bücher und Spiele. Bitte während der Büchereiöffnungszeiten (Mo. 18.30 bis 20 Uhr u. Mi 15-16 Uhr) abgeben oder nach telefon. Vereinbarung (0664/2700194 Irmis). Bücher können auch abgeholt werden.

Fakten und Daten zum Büchereijahr 2003 in Weißbach

20 % der WeißbacherInnen hat 2003 mindestens 1 Buch/Spiel/Kassette (=Medien) ausgeliehen, das ist jeder 5. Bewohner.

Wir haben 1092 Entlehnungen gehabt, pro Leser sind das 13 Medien.

17 neue Leserinnen bzw. Leser haben wir 2003 dazubekommen.

50 % unserer Leser sind Kinder und Jugendliche, auch

50 % unseres Bestandes ist Kinder- und Jugendliteratur und Spiele für Kinder

aber auch fast 50 % unserer Leser sind Frauen, 38 Frauen und 4 Männer

718 Personen kamen in die Bücherei, um sich entweder etwas auszuleihen oder zurückzugeben oder beides.

45 % Kinder- und Jugendliteratur	1.145
33 % Belletristik (Romane usw.)	832
13 % Sachbücher	314
2 % Video,- Audiokassetten, und CD-Rom	50
7 % Spiele	178

Email: weissbach@bibliotheken.at

Homepage: www.buecherei-weissbach.at

KURATORIUM
FÜR VERKEHRS
SICHERHEIT



Schutzweg: Schutz weg?

Vorrang für Zebrastreifen-Benützer!
Kuratorium für Verkehrssicherheit mahnt:
Nichtbeachtung kann zum Führerschein-
Verlust führen -

Immer wieder passieren Unfälle vor und auf Schutzwegen, oft weil die Vorrangregel nicht beachtet wurde: **Benützer eines Zebrastreifens, die sich bereits auf dem Schutzweg befinden oder diesen erkennbar benützen wollen, haben Vorrang!** Fahrzeuglenker dürfen diese weder gefährden noch in ihrer Querungsabsicht behindern. Insbesondere sind sie verpflichtet, ihre Geschwindigkeit anzupassen und notfalls anzuhalten. Wer sich nicht daran hält und einen Schutzwegbenützer gefährdet oder behindert, dem drohen nicht nur saftige Geldstrafen, sondern – sofern damit besonders gefährliche Verhältnisse herbeigeführt werden – auch der Verlust des Führerscheins für mindestens 3 Monate.

"Vor jedes Kind ein Zebrastreifen"
Das KfV, mahnt zu besonderer Vorsicht gegenüber Kindern: Ein Fußgänger hat auch ohne Zebrastreifen gegenüber einbiegenden Fahrzeugen Vorrang, sofern er die Fahrbahn bereits betreten hat.

Kinder genießen aber grundsätzlich immer und an jeder Straßenstelle Vorrang, sobald sie die Straße queren wollen. Am besten man denkt sich vor jedes Kind am Straßenrand einen riesigen Zebrastreifen über die gesamte Fahrbahn! Für Kinder gilt der sogenannte "unsichtbare Schutzweg". Wollen Kinder daher erkennbar die Straße überqueren, müssen Autofahrer – ob nun ein Zebrastreifen da ist oder nicht – diesen die Querung ermöglichen und notfalls anhalten.

Scooter, Kickboard oder Inline-Skates
Der Vorrang am Zebrastreifen kommt übrigens nicht nur klassischen Fußgängern zugute, sondern auch Personen mit Micro-Scootern, Kickboards oder Inline-Skates. Das gleiche gilt für Radfahrer bei Benützung einer Radfahrerüberfahrt. Will jemand queren, genügt bereits die Absicht dazu. Sobald ein Fußgänger vor einem Schutzweg steht, hat er Vorrang. Ein kurzes Zögern des Fußgängers am Schutzwegrand bedeutet noch keinen Vorrangverzicht. Sehr wohl aber kann er zB durch ein Handzeichen auf den Vorrang verzichten. Eines müssen aber auch Fußgänger beherzigen: Der Schutzweg darf nicht unmittelbar vor einem herannahenden Fahrzeug und nicht für den Fahrzeuglenker überraschend betreten werden.

Sehen und gesehen werden
Fußgänger sehen zwar hellbeleuchtete Kfz bereits aus der Ferne, sie selbst werden dagegen aber vom motorisierten Verkehr oft erst sehr spät wahrgenommen. Der Appell an die Fußgänger lautet daher, **sich durch helle Kleidung sichtbar zu machen.**

Richtiges Verhalten ist der beste Schutz
Den Fußgängern selbst helfen
Problembewusstsein und Aufmerksamkeit, um auf der Straße nicht unter die Räder zu kommen. Die hellste und auffälligste Kleidung nützt nichts, wenn sich der Fußgänger nicht sicherheitsbewusst und vorsichtig verhält. Häufig überqueren die Fußgänger den Zebrastreifen **nicht ordnungsgemäß** (benützen den Schutzweg nur teilweise, gehen überhaupt neben dem Zebrastreifen über die **Torbahn**, obwohl in einem Bereich von 25 m eine gesetzliche Benutzungspflicht besteht).

Maßnahmen

+ Schutzweg

Einige Zebrastreifen sind nicht ordnungsgemäß ausgeleuchtet. Die Gemeinden selbst sind aufgerufen, ihre Schutzwege in den Ortsgebieten zu überprüfen.

+ Autofahrer

Für Autofahrer gilt: Das Tempo ist immer, besonders aber bei Dunkelheit, so zu wählen, dass der Autofahrer bei Bedarf rechtzeitig reagieren, d.h. stehen bleiben oder ausweichen kann.

+ Fußgänger

Helle Kleidung und richtiges Verhalten sind der beste Schutz.

< **Was Sie als Fußgänger beachten sollten:**

-Suchen Sie Blickkontakt mit den Fahrzeuglenkern – besonders mit einbiegenden.

-Geben Sie Ihre Absicht, die Straße zu überqueren, deutlich zu verstehen.

-Überqueren Sie die Straße zügig – laufen Sie nicht.

-Vorsicht bei anhaltenden Fahrzeugen: diese werden gelegentlich von unachtsamen Fahrzeuglenkern überholt.

-Machen Sie sich sichtbar, besonders in der Dunkelheit oder bei Regen. Rückstrahler an der Kleidung oder als Anhänger können Lebensretter sein.

Was Sie als Fahrzeuglenker beachten sollten:

-Fußgänger haben Vorrang! Nicht nur auf dem Zebrastreifen, sondern bereits dann, wenn sie diesen erkennbar benutzen wollen.

-Ein Menschenleben sollte Ihnen jede Verzögerung im Straßenverkehr wert sein. Die Last, einen Menschen verletzt oder gar getötet zu haben, tragen Sie ein Leben lang.
-Ihre Tempowahl und Ihr Bremsverhalten können über Leben und Tod eines Fußgängers entscheiden.

-Achtung Abbieger: Der Fußgänger hat Vorrang.

-Niemals Überholen oder Vorbeifahren am Schutzweg! Tödliche Gefahr für Fußgänger! Besonders für Kinder, die hinter anhaltenden Fahrzeugen nicht sichtbar sind.

Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Landesstelle Salzburg

Zillnerstraße 18, 5020 Salzburg

Mag. Ursula Hemetsberger / Tel.: 0662/437507
- 14 DW

Email: ursula.hemetsberger@kfv.at

Homepage: <http://www.kfv.at>

Information der Trachtenmusikkapelle:



Einladung zum Frühjahrskonzert

der
Trachtenmusikkapelle
Weißbach

www.tmk-weissbach.at.tf

WANN:

**Samstag, den 27. März 2004,
um 20 Uhr**

WO:

Gasthof Seisenbergklamm



Saalachtal creativ

„Liebe Saalachtaler!“

1. Aussendung:

Nach mehreren Jahren Pause organisiert der Loferer Kulturverein wieder eine **Gemeinschaftsausstellung** von Künstlern, Kunsthandwerkern und Kunstgewerbetreibenden aus dem Saalachtal. Wer Lust hat, Malereien, Fotos, Skulpturen, Gesellen- oder Meisterstücke, Schmiedearbeiten, Stoffkunsth Handwerk, Schnitzereien, Einlegearbeiten, Wachskerzen, Stickereien, Töpferarbeiten, Krampuslarven u.a. einmal einem größerem Publikum zu präsentieren, sollte sich schon jetzt Gedanken machen. **Die Schau findet im November in der Volksschule Lofer statt.** Wir rufen Euch schon jetzt dazu auf, damit Ihr genügend Zeit habt für die Vorbereitung oder um eventuell neue Werke schaffen zu können. Es wird eine erste Vorbesprechungssitzung im September geben. Dazu folgt rechtzeitig ein Postwurf.

Infos bei:

**Erni Moßhammer oder
Walter Schweinöster
(0664 54 120 54)**

Wir hoffen auf rege Beteiligung!

Das Team des Kulturvereins Binoggl